



Mittwoch, 5. Februar 2020, 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

„Neue Nachbarn“ - Deutsche und Polen im Ermland und in Masuren

Themenabend mit Beiträgen von Wolfgang Freyberg, Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen und Gabriela Czarkowska-Kusajda, Journalistin und Historikerin

Im Laufe der Geschichte blieb Ostpreußen nicht von Kriegen verschont. Insbesondere die beiden Weltkriege brachten massive Veränderungen für Land und Leute mit sich. Das Kriegsende 1945 stellte dann jedoch eine bis dahin unvorstellbare Zäsur dar. Ostpreußen wurde zwischen Polen und der Sowjetunion aufgeteilt, die deutschen Bewohner flohen oder wurden vertrieben, polnische und sowjetische Einwanderer siedelten sich an.

Das Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen in Bayern führte 2016/17 ein zweisprachiges Projekt durch, das die unmittelbare Nachkriegszeit im seit 1945 polnischen Teil Ostpreußens mittels persönlicher Erlebnisberichte näher beleuchten sollte.

15 ausgewählte Personen, die nach dem Einmarsch der Roten Armee zunächst in Ostpreußen verblieben waren, wurden ausführlich interviewt. Sie berichteten von ihren Erlebnissen, wie etwa von den neuen Nachbarn und dem Zusammenleben mit ihnen, dem Gebrauch der deutschen Sprache, den Plünderungen, der Verifizierungskommission für Masuren oder verschiedenen Aspekten der Ausreise in den Westen. Repräsentativ für ganz Ostpreußen sind diese Schilderungen nicht, bieten aber dennoch ein facettenreiches Bild der damaligen Zeit.

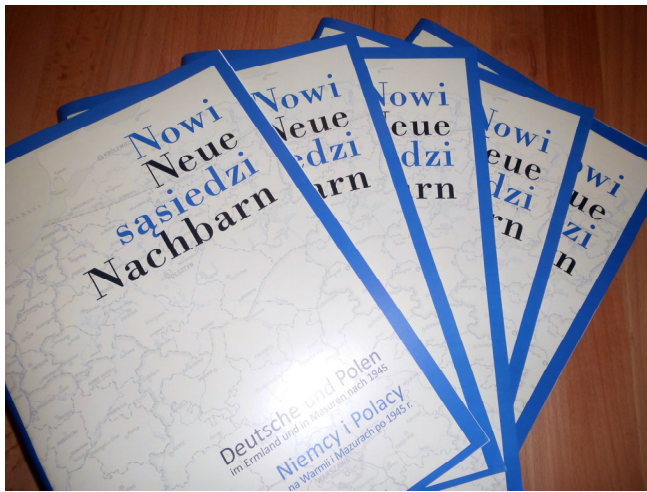
Zu diesem Thema werden zwei Gäste referieren: Wolfgang Freyberg, der Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen in Ellingen, der das Projekt geleitet hat, und Gabriela Czarkowska-

Kusajda, eine freie Mitarbeiterin beim Kulturzentrum Ostpreußen für Zeitzeugenprojekte, die die Interviews geführt hat. Besonders interessante Passagen werden zu hören sein.

Zu diesem Projekt wurde eine zweisprachige Publikation (incl. CDs) herausgegeben, die ebenfalls vorgestellt wird.

Kartenreservierung: Tel. 04131-759950 oder info@ol-ig.de

Foto: Neue Nachbarn © Kulturzentrum Ostpreußen



Nowi sasiedzi Neue Nachbarn – so der Titel der neusten Publikation des Kulturzentrums Ostpreußen in Ellingen /Bay.

Es schildert die Beziehungen von Deutschen und Polen im Ermland und Masuren nach 1945.

Wolfgang Freyberg, Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen erläutert im Vorwort das Ziel dieses Zeitzeugen Projektes. Es besteht darin die Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges im südlichen Ostpreußen mittels persönlicher Erlebnisse näher zu beleuchten. So wurden insgesamt 15 Personen ausführlich befragt, die nach dem Einmarsch der Roten Armee in ihrer Heimat verblieben, entweder bis zum heutigen Tag oder die später in die Bundesrepublik Deutschland bzw. die DDR ausreisten. Die interessantesten Passagen der Interviews wurden entsprechenden Fragestellungen zugeordnet und fanden Platz auf zwei CDs.

Im Eingangsartikel beschäftigt sich Dr. Gerhard Doliesen mit der Frage: „Woher kamen 1945 die polnischen Einwanderer nach Ostpreußen? Anschließend werden die Interviewpartner vorgestellt.

Darunter viele unseren Lesern bekannten Namen:

- Gertrud Moric geb.1924 in Stabigotten
- Bruno Mischke geb.1931 Deuthen
- Winfried Lipscher, geb. 1938 in Wartenburg
- Siegfried Kellmann geb. 1931 in Quidlitz bei Gr. Kleeberg
- Eduard Cyfus geb. 1949 in Darethen
- Otto Tuschinski geb. 1933 in Allenstein
- Herbert Monkowski geb.1934 in Allenstein

Nach der Inhaltsangabe der beiden CDs folgen verschiedene Dokumente die zum selbstständigen entdecken der Zeitgeschichte einladen.

DINA4 Format, 72 Seiten, zweisprachig, reichlich bebildert, zwei CDs,
Preis 12,00 € plus Versand

Bestellungen: Kulturzentrum Ostpreußen, Schloßstr. 9 91792 Ellingen

Telefon: 09141 86440 Fax: 09141 864414 E-Mail: info[at]kulturzentrum-ostpreussen.de



Bruno Mischke
Tonisvort

Geboren 1931 in Deuthen bei Allenstein, katholisch. Ausgereist in die Bundesrepublik 1961. In Polen arbeitete er in einem Sägewerk und dann 10 Jahre als Kraftfahrer. Im Westen war er als Lehrer für Mathematik und Physik tätig. Seine Heimat hat er nicht vergessen und unterstützte finanziell die Ausstattung der Allensteiner Kathedrale und der Kirche in Deuthen.

Ur. w 1931 r. w Dajtkach pod Olsztynem, katolik. Do Republiki Federalnej Niemiec wyjechał w 1961 r. W Polsce pracował w tartaku i potem 10 lat jako kierowca. Na Zachodzie był nauczycielem matematyki i fizyki. Nigdy nie zapomniał swojej Ojczyzny i wspierał finansowo wyposażenie olsztyńskiej katedry oraz kościoła w Dajtkach.



Als RT-Fahrer, rechts, 1957.
Jako kierowca ciężarówki, z prawej, 1957 r.



Kommunion 1937, v. l. Mutter, Bruno, Gerhard, Vater, unten Irmgard. Komunія w 1937 r. od lewej: matka, Bruno, Gerhard, ojciec i Irmgard

Das zweite Auto - Opel Ascona, Hüls 1973. Drugi samochód - Opel Ascona, Hüls 1973 r.



V. l. Schwester Irmgard mit 11 Jahren, Bruder Gerhard 18 Jahre, im Februar 1945 verschleppt und nicht heimgekehrt und Bruno (13 Jahre), Herbst 1944. Od lewej: siostra Irmgarda w wieku 11 lat, brat Gerhard (16 lat w lutym 1945, wywieziony - nie powrócił) i Bruno (13 lat, jesien 1944 r.



Deuthen 1957, im Hintergrund der Flugplatz. Dajtki 1957 r. z tyłu lotnisko



erst in die DDR (1956), dann in die Bundesrepublik. Ausreise zuchtete sie Feldarbeit auf einem Gutshof und war als Kindermagd. In der Bundesrepublik arbeitete sie bei der Firma AEG-Haushaltsgeräte.

Ur. w 1935 r. w Kamionkach w pow. Ieckim (gizyckim), ewangelicka. Wyjechała najpierw do NRD, a potem do RFN. W Polsce pracowała na roli w majątku ziemskim i dodatkowo jako opiekunka do dzieci. W NRD była zatrudniona w przędzalni. W Republice Federalnej Niemiec znalazła pracę w firmie AEG-Haushaltsgeräte (AEG - Artykuły Gospodarstwa Domowego).



Als Kinder-mädchen. Opiekunka do dzieci



Als junges Mädchen (mitte). Jako młoda dziewczynka (w środku)

Mutter und Eltern.

Matka i rodzice



Geboren 1934 in Allenstein, katholisch. Er erlernte das Tischlerhandwerk und arbeitete in der Marcell-Nowotko-Tischler-Genossenschaft, 1960 reiste er in die Bundesrepublik aus. Er hat im Westen eine erste Stelle bei einer Schreinerei bekommen. Dann arbeitete er im Möbelgroßhandel, Arbeitsorganisator von Veranstaltungen zuständig. Nebenbei gab er in den 1980er Jahren ehrenamtlich Deutschunterricht für geflüchtete Polen.

Ur. w 1934 r. w Olsztynie, katolik. Wyuczył się zawodu stolarza i pracował w Spółdzielni Stolarskiej im. Marcelego Nowotki. W 1960 r. wyjechał do Republiki Federalnej Niemiec. Na Zachodzie pierwszą pracę otrzymał w stolarstwie. Potem pracował w hurtowni mebli. Następnie zatrudniony był w gminnym wydziale kultury, gdzie odpowiadał za organizację imprez. Dodatkowo w latach 80-tych XX w. bezpłatnie prowadził lekcje języka niemieckiego dla uchłecimierów z Polski.

Familie Monkowski, 1943. Rodzina Monkowskich, 1943 r.

Dokument links: Absage eines Ausreisegesuchs 1950. Familie 18 Absagen erhalten. Dokument po lewej: Odmowa podania o wyjazd, 1950 r. Łącznie rodzina otrzymała 18 odmów



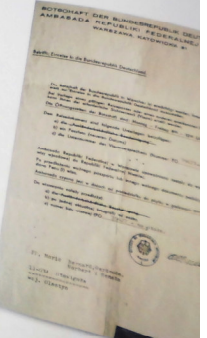
Mutter Maria, Herbert und Vater August, 18 Absagen erhalten in Allenstein, 1955. Matka Maria, Herbert i ojciec August, 18 odmów



Herbert (Mitte) mit seinen Musikern in Jomendorf. Herbert (w środku) ze swoimi kolegami, muzykami

Geboren 1924 r. w noszka. W lutym 1945 jako krawcowa. Niemiec, do dzisiaj

Ur. w 1924 r. w noszka. W lutym 1945 jako krawcowa. Niemiec, do dzisiaj



Gertrud mit Mann

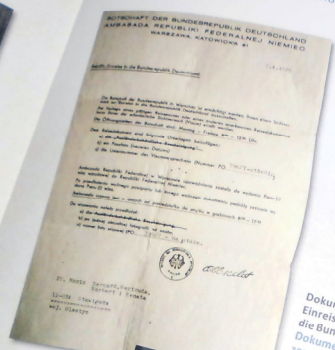


...arbeitete sie als Schneidein. Obwohl sie 1978 eine Genehmigung zur Ausreise bekommen hatte, blieb sie bis heute in ihrer Heimat.

...arbeitete sie als Brief... kam erst im September 1947 zurück. Nach dem Krieg arbeitete sie als Schneidein. Obwohl sie 1978 eine Genehmigung zur Ausreise bekommen hatte, blieb sie bis heute in ihrer Heimat.



Mutter Maria, Herbert und Vater August am Abstimmungsdenkmal in Allenstein, 1935. Matka Maria, Herbert i ojciec August przy Pomniku Włocławskim w Włocławku, 1935 r.



Dokument links: Einreisegenehmigung für die Bundesrepublik, 1979. Dokument po lewej: zezwolenie na wyjazd do RFN, 1979 r.



Als junge Frau, jako młoda kobieta



In der Schule, 1936. W szkole, 1936 r.



Gertrud mit ihrem Mann Bernard, Tochter Renate und Sohn Norbert, 1963. Gertruda z mężem Bernardem, córką Renatą i synem Norbertem, 1963 r.



geboren 1933 in Allenstein, katholisch. Er machte eine Ausbildung als Bautechniker und kam privat zum Baspassport. Dort war er 20 Jahre als Trainer tätig, zuerst in Allenstein, dann in Zabrze/Obersiebischitz. Seine Boxer gewannen Meistertitel, wofür er 1973 eine Ehrenurkunde erhielt. Oh wurde er als Assistent des hessischen polnischen Vortrainers ernannt. Heute lebt er in der Heimat und engagiert sich bei der Allensteiner Gesellschaft Deutscher Minister.



Mitgliedsbuch 1963 - 1965. Książeczka wojownika 1963 - 1965



Auf einer Schulung des polnischen Olympischen Komitees, Breslau 1963. Zdjęcie z 1. i 2. Rehe, 2. miejsce. W szkoleniu dla Polaków w Katowicach, 1963. Zdjęcie z 1. i 2. Rehe, 2. miejsce. Na turnieju międzynarodowym Olimpijskiego Komitetu Olimpijskiego w Katowicach, 1963. Zdjęcie z 1. i 2. Rehe, 2. miejsce. W szkoleniu dla Polaków w Katowicach, 1963. Zdjęcie z 1. i 2. Rehe, 2. miejsce.



Wedding 1956. Ślub, 1956 r.



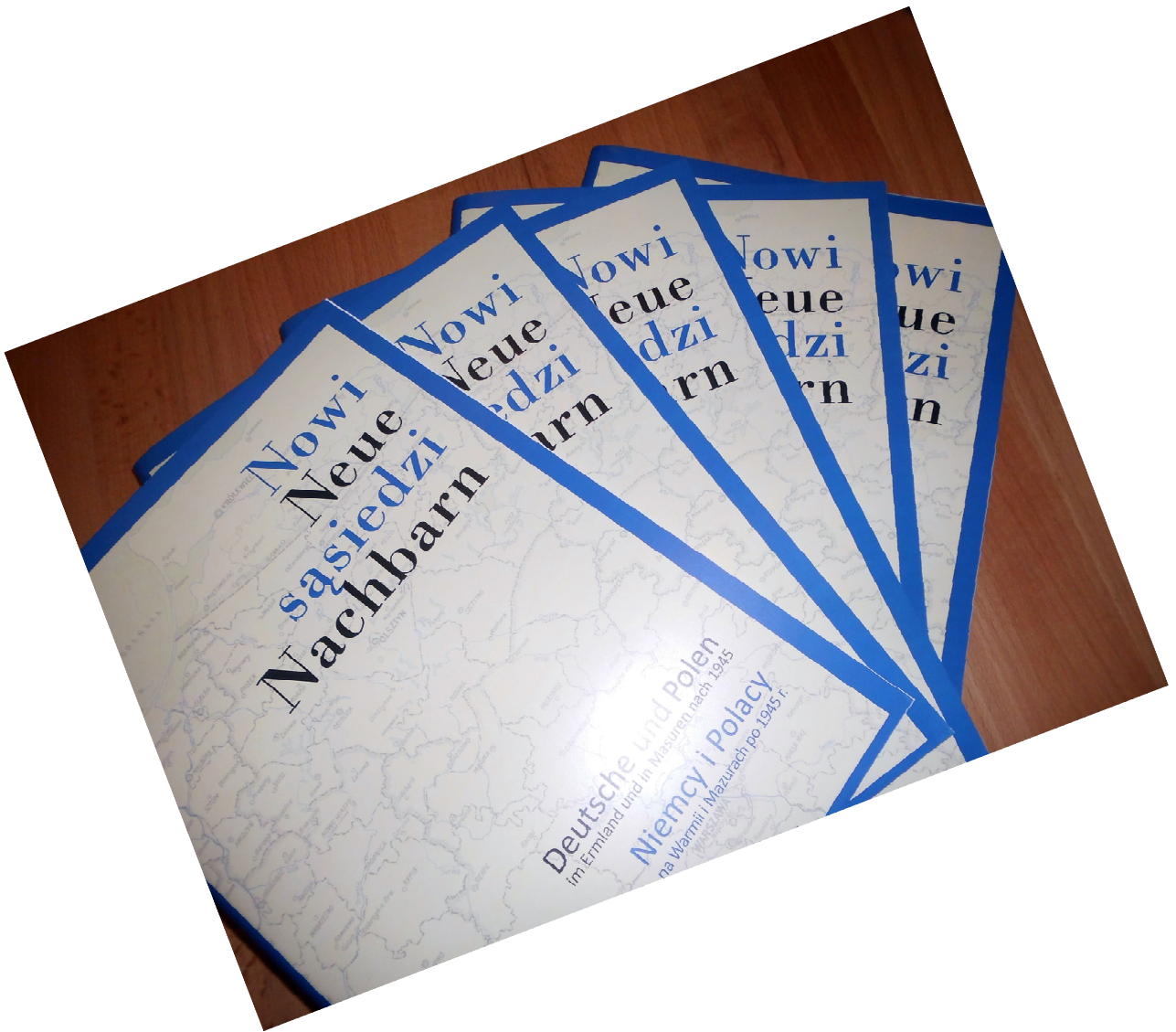
Ottobrunn



Historischer Hintergrund
Tło historyczne

In seiner Geschichte vor... zu Beginn des 1. Weltkriegs... die nach Russland verschoben... mäßig... der verhältnismäßig ruhig... schen Heiligtum. Mit der... Ostsüdosten. Beide Seiten... Verluste auf der Kapitulation... Zeit und dann endgültig an... ge... der Heimat... pro... Teil auf der Heimat... pro... Eisenbahntransporten... Trakt, Eisenbahntransporten... se, Kesselwagen verließen au... Gründen tausende in ihren... ten angestammten Wohnorten... Zeit aber immer fremder wurden... Ostsüdosten wurde gemäß allm... owa in der Mitte in ein zweiseitig... rick verbliebenen deutschen Bewo... lichen Teil, also im Grenzland und... nun ist dies zu verstehen... lerns geschik wurde. Wie gestiftet... Nachbarn? Wie wurden sie vor... Stellen und staatlichen Einrichtungen... Läden, die Zeitzeugen der d... se sind.

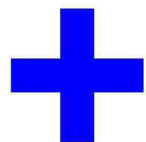
Prusy Wschodnie jako prowincja gran... tuch wojen. W 1918 r. z porażkami... podziwiała funi wojny, kiedy to... wywiezionych zostało do Rosji. 70... ntracji wojny przed atakami na Pol... nstwo spokojnie. Jednak już od... rniał. Z sowiacką ofensywą z 12... 9 kwietnia 1945 r. rozpoczęły się... wozami i koszarach się skupi... rnik z różnorodnych powoabw... Bach, które z czasem sowały się... Wschodnie zostały w 1945 r. pod... teraz stała się częścią... części Prus...



Aktuelle Information durch:



sch@bbern weltweit



www.ostdeutsches-forum.net

**Ostdeutsches
Diskussionsforum**



Ostpreußen
Westpreußen
Danzig
Pommern
Ostbrandenburg
Niederschlesien
Oberschlesien
Sudetenland

Träger des Ostdeutschen Diskussionsforums:
Bund Junges Ostpreußen
Junge Generation im BdV-NRW
Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgr. NRW

Weltweit mehr als 3 Millionen Videoaufrufe!
www.Ostpreussen-NRW.de/TV

